

SPRITZRAUM. Hochwertige Oberflächen-Finishes bedürfen einer sauberen und staubfreien Verarbeitung. Moderne Lackierräume mit Spritznebelabsaugung schaffen diese Bedingungen – aber für welches Absaugsystem soll man sich entscheiden? Die SchreinerZeitung hat nachgefragt.

An der richtigen Stelle absaugen

Wenn es um die Oberflächenbehandlung geht, gehen die Meinungen meist auseinander. Jeder Spezialist hat seine eigenen Tricks, Kniffe und Vorlieben, um das perfekte Finish hinzukriegen. Verschiedene Ansichten gibt es ebenfalls bei der Wahl der Spritznebelabsaugung: Boden, Wand oder sogar Wasserwand?

Wie viel Platz steht zur Verfügung?

Gemäss Experten sind Wasserwände kaum noch ein Thema. Zwar bindet das Wasser den Spritznebel sehr gut und hat einen positiven Einfluss auf die Luftfeuchte im Lackierraum. Allerdings eignet sich das System hauptsächlich für Lösemittellacke und weniger für Wasserlacke. Zudem sind Wasserwände teuer in der Anschaffung und im Unterhalt. Denn die Anlage muss die im Wasser gebundenen Partikel trennen, damit diese fachgerecht entsorgt werden können. Nicht zuletzt lassen sich mit den heutigen Trockenfiltersystemen ebenfalls sehr

gute Absaug- und Filterleistungen erzielen. Also bleibt noch die Frage, ob der Spritznebel am Boden oder an der Wand abgesaugt werden soll. Einen wesentlichen Faktor stellt der verfügbare Platz dar. Für eine Bodenabsaugung wird eine Vertiefung von ungefähr einem Meter benötigt, um die Filterkästen und das Bodengitter installieren zu können. Möglich sind auch tiefere Lösungen, damit der Bereich für die Reinigung via separaten Zugang betreten werden kann, ohne die Bodengitter entfernen zu müssen.

Wie wird lackiert?

Darüber hinaus hängt die Wahl des Systems davon ab, wie die Teile lackiert werden sollen. Spritzt ein Betrieb seine Teile vorwiegend stehend, zum Beispiel, weil sie an einer Hängebahn in den Raum gleiten, macht eine Wandlösung Sinn. Lackiert der Oberflächenspezialist seine Teile meistens horizontal, empfiehlt sich eine Bodenabsau-

gung, denn hier muss man weniger Rücksicht auf die Spritzrichtung nehmen und die Teile lassen sich ohne Verschieben oder Drehen von allen Seiten lackieren.

Letztlich unterscheiden sich die beiden Lösungen auch stark im Preis: Alleine die baulichen Massnahmen verteuern die Bodenabsaugung gegenüber der Wandlösung. Und je grösser die Absaugfläche, desto mehr Leistung benötigen die Ventilatoren. Daraus resultiert ein grösserer Energieverbrauch. Hier ist die Wandlösung im Vorteil, weil sie den Spritznebel sehr gezielt abzieht, wodurch die Absaugfläche verhältnismässig klein gehalten werden kann.

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich je ein Beispiel einer Boden- und einer Wandabsaugung aus zwei verschiedenen Schreinereien.

PH



Bild: SchreinerZeitung

Moderne Trockenfiltersysteme arbeiten sehr effizient und sind wartungsfreundlich.



Bild: SchreinerZeitung

Die Abluffilter befinden sich unter dem Gitterboden, das Aufwirbeln von Staub und anderen Fremdstoffen wird reduziert.

Bodenabsaugung

Als die Duss Küchen AG in ein neues, grosszügiges Gebäude in Emmenbrücke zog, hatte das Unternehmen beinahe freie Hand, was die Planung des Produktionslayouts anbelangte. «Für uns war klar, dass dazu auch ein neuer, leistungsstarker Spritzraum gehören musste, weil die Nachfrage nach lackierten Fronten stieg», erzählt Oberflächen spezialist Fritz Christen. Am alten Standort lackierte er in einem Raum mit Wandabsaugung, mit der er eigentlich auch ganz zufrieden war.

Bauliche Massnahmen

Aufgrund der grossen Raumhöhe am neuen Standort drängte sich eine Spritzkabine auf, die separat im Produktionsgebäude in-

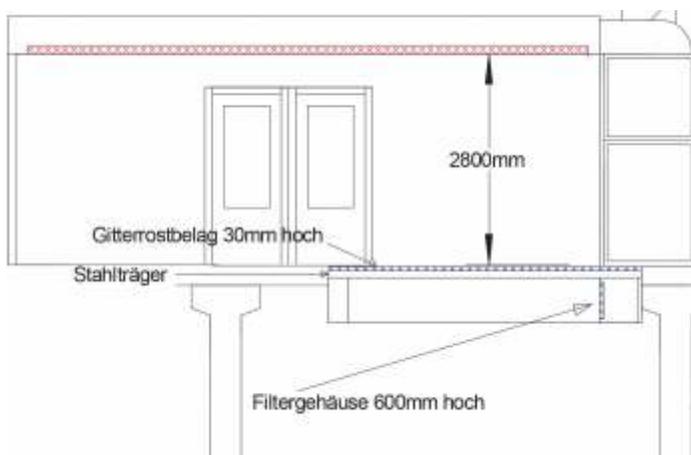
stalliert wird. Beim Absaugsystem entschied man sich für eine Bodenabsaugung mit Frischluftzufuhr über die Decke. «Wir hatten den Platz und somit die Möglichkeit dafür, also warum nicht», sagt Christen. Dafür musste allerdings eine Vertiefung im Boden ausgehoben werden. Darin sind an drei Seiten die Filterkästen angebracht.

Für die Reinigung und das Wechseln der Filter muss der Oberflächenspezialist zwar die Bodengitter entfernen. Dank dieser Anordnung gelangt aber weniger Spritznebel in die Filter, wodurch sich die Wartungsintervalle verlängern, denn ein Grossteil des Nebels schlägt sich auf dem Boden der Vertiefung nieder, der mit einem «Floorliner» abgedeckt ist.

Keine Kühlung

Ein direkter Anschluss an die Heizung sowie ein Wärmetauscher garantieren eine gleichbleibende Temperatur bei geringem Energieverbrauch. Auf ein Kühlsystem für die Sommermonate wurde allerdings verzichtet. Dafür legte man grossen Wert auf ausreichend Abstellfläche und die Funktion Trockenbetrieb. Somit kann bei Bedarf der Lackiererraum auch als Trocknungsraum genutzt werden.

www.duss-kuechen.ch



ANLAGEDATEN

EIGENSCHAFTEN	WERTEINHEIT
Lackiererraum	Länge 7600mm
	Breite 4400mm
	Höhe 2800mm
Filterfläche	Breite 12500mm
	Höhe 600mm
Ablufffilter	3-fach-System
Absaugleistung	19 800m ³ /h
Wärmeleistung	Aussentemperatur -12 auf +22 °C
Wirkungsgrad Wärmerückgewinnung	Ca. 72 %

Infos

Neue Protechnik AG, 5432 Neuenhof
www.protechnik.ch